

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 29

**Artikel:** St. Gallen feiert sein Jugendfest  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757006>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# St. Gallen feiert sein Jugendfest

BEREICHEN  
VON HANS STÄUBI

Das St. Galler Kinderfest ist für den St. Galler ungefähr was das Schützenfest für den Zürcher: das demokratischste Fest des Jahres, obwohl nur Kinder die Akteure des Festes sind und sich der Anteil der erwachsenen Bevölkerung mit Ausnahme der Lehrerschaft aufs Zusehen und Mitfreuen beschränkt. Die Feste sind reich belagert. Erstrazige bringen riesige Zuschauerermengen. Alle Schulkinder - über 7000 - vom Erstkläbler an der Spitze bis zum maturareifen Kantonschüler am Schluss marschieren am frühen Morgen in endlosem Festzug durch die Stadt. Die Mädchen tragen alle weiße Sommerkleider, die Knaben weiße Hem-



Am Jugendfest nehmen auch die höheren Töchter der Kantonschule teil. Man greust sich nicht mehr recht, so zu den Kindern zu zählen. Dieser Mädchen erefeste durch ein besonders geschmackvolles Sommerkleidchen, das für die St. Galler Sockerei weilt.

Der lange bunte Festzug bewegt sich durch die Neugasse. Die Stadt ist reich belagert, denn das St. Galler Jugendfest ist ein Fest der Gemeinschaft. Alles macht mit, das Gedächtnis werden geschlossen. Die riesige Zuschauerermenge wendet hinter dem Festzug auf den Rosenbergs, um den zweiten Teil des Festes zu genießen.



7000 Buben und Mädchen der Primar-, Sekundar-, Real- und Kantonschulen, von Erstkläbler bis zum Maturareifen, nehmen am Festzug durch die Stadt St. Gallen teil. Alle Kleider der Mädchen sind dünnig weiß, lang und schönen St. Galler Sockereien verziert. Die Kinder tragen leucht Geländes aus Immergrün, das sie selber gepflückt haben, am Arm.



Der Rosenbergs oberhalb der Stadt St. Gallen ist einer der schönsten und größten Festplätze der Schweiz. Die mäßige Länge im Hintergrund war schon Zeuge von grossen Jugendfesten vor mehr als 100 Jahren. Auf dem Bild sieht man nur einen kleinen Teil des Festplatzes, den Wertschöpfers für die Mädchen der Primarschule einer Schulklassen.

Im Festprogramm steht: 10.30 Uhr Gedrag der Kantons-Sekundarschule. Rektor Häng dirigiert die singenden Knaben.

den und braune Hosen. Ueber ihren frohen Gesichtern flattern farbige Fähnchen und Wimpel, Guirlanden und leuchtende Blumen zischen mit. Auf dem Rosenbergs ist der Festplatz, hügelhaft dehnt er sich weit über grüne Matten aus. Da spielen, tanzen, singen, essen und ruhen die 7000 Kinder bis am Abend, umsäumt und beläuscht von den Großen. Die ganze Stadt scheint sich am Nachmittag hier Rendezvous zu geben. Promenierende Damen in eleganten, mit geschmackvollen Stickereien verzierten Sommerkleidern wecken die Erinnerung an die Jugendfeste zur Blütezeit der St. Galler Stickerei. Da fühle man sich oft auf dem Rosenbergs auf dem Rasen von Longchamps versetzt.

